

wir

September 2021

Ausgabe Nr. 32

Die Zeitung für uns
- die Beschäftigten der
Werthmann-Werkstätten



 **Werthmann
Werkstätten**

... auch für Angehörige, Betreuer, Mitarbeitende und Interessierte

Florian Göddeke
erprobt sich an den
neuen Arbeitsvorgängen.
Näheres Seite 7



*iv*as uns bewegt ...

Liebe Leserinnen und Leser,

2021 ist aus Sicht der Werkstätten ein „Super“-Wahljahr. Neben den Wahlen zu den Werkstattträtern und zur Frauenbeauftragten in den Werkstätten werden auch die Mitglieder des Bundestages neu gewählt. Der neue Bundestag ist aufgefordert, für die Werkstattbeschäftigten ein nachvollziehbares und gerechtes Entgelt- und Einkommenssystem weiter zu entwickeln. Den Kandidaten des Kreises Olpe haben wir bei ihren Besuchen in den Werkstätten unsere Vorstellung mit auf den Weg gegeben: Menschen mit Behinderungen sollten auch in den Werkstätten die Möglichkeit erhalten, ihren Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen.

So ist es auch in der UN-Behindertenrechtskonvention vorgesehen. Wir dürfen gespannt sein, mit welchem Ergebnis der neue Bundestag dieses Thema aufgreift.

Diese neue Ausgabe spiegelt den Alltag der Werkstätten wieder: Neben den Berichten über den ehrenamtlichen Einsatz in Hoff's Wertvoll, der Vorstellung der neuen Ombudsfrau und vielen anderen Themen ist das Interview mit Barbara Schöneberger besonders lesenswert.

Viel Spaß beim Lesen.
Andreas Mönig,
Werkstattleiter



Das ist der Hammer: Wir arbeiten für Aherhammer!

Mein Arbeitsplatz ist in der mechanischen Montage 2 der Abteilung Attendorn. Seit zwei Jahren haben wir einen Auftrag der Firma Lochanstalt Aherhammer, bei dem wir mehrere verschiedene Teile montieren. Hierfür wurde in der Gruppe sehr viel verändert, um Platz für den neuen Auftrag zu schaffen. Meine Kolleginnen, Kollegen und ich montieren ein Spülmaschinensieb (Bild 1) aus drei unterschiedlichen Teilen zusammen. Dies wird von einer weiteren Person kontrolliert (Bild 2). Hier wird überprüft, ob diese Teile fehlerhaft sind, zum Beispiel eingerissen oder nicht passen.



Wenn alles stimmt, werden sie auf einen Nebentisch geschoben und in einer Box verpackt. Damit das leichter ist, wurden hierfür extra zusätzliche Transportwagen angeschafft. Wenn eine Box voll ist, wird sie nochmals überprüft. Ist alles vollständig, wird diese verschlossen und für das Lager bereitgestellt. Wir als Gruppe sind mit dieser Arbeit sehr zufrieden, weil es eine schöne Gruppenarbeit ist.



Sascha Roland

Aktuelle Übergänge auf einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz:



- **Ramona Rath** seit 01.06.2021 als Küchenhelferin in der LWL Schule in Olpe



- **Angalo Anton Julian** seit 01.07.2021 als Betreuungshelfer im Franziskanerhof Attendorn

Barbara Schöneberger



Barbara Schöneberger ist eine deutsche Fernseh- und Radiomoderatorin, Entertainerin, Schauspielerin und Sängerin.

1. Sie sind eine erfolgreiche Entertainerin mit Leib und Seele. Was für einen Beruf würden Sie machen, wenn Sie nicht so erfolgreich wären?

Ich hätte einen Laden, in dem alles Mögliche verkauft wird. Von Blumen über Unterwäsche bis hin zu Schmuck und Geschirr. Mittags würde ich ein Mittagessen anbieten und danach darf man die Servietten, das Besteck und die Teller auch noch kaufen.

2. Wenn man wie Sie vor der Kamera und im Rampenlicht steht, muss man immer gut gelaunt sein. Wie schaffen Sie dies an Tagen, an denen Sie nicht gut drauf sind?

Ehrlich gesagt, ich bin tatsächlich immer gut gelaunt, vor allem dann, wenn ich beruflich tätig bin, weil ich einfach sehr zu schätzen weiß, wie nett man mit mir umgeht. Ich fände es höchst unfair, zu einem Job zu kommen und zu sagen: „heute fühle ich mich nicht so ...“ das wäre ungerecht dem Publikum und auch dem Auftraggeber gegenüber und ich bin ja Dienstleister.

3. Wie oft stehen Sie im Jahr vor der Kamera? Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Von meinem persönlichen Gefühl her bin ich Hausfrau und Mutter und im Nebenberuf mache ich leichte Fernsehunterhaltung. Wenn ich jetzt in meinen Kalender schaue, würde es ein wenig anders aussehen – da geht es über ein Hobby ein bisschen hinaus, aber ehrlich gesagt, hält es sich alles ziemlich gut die Waage. Ich würde sagen, ich arbeite so vier Tage die Woche, manchmal sogar fünf und dann habe ich halt zwei oder drei Tage frei. Dieses Schicksal teile ich aber mit den meisten Deutschen, nur wird es in meinem Fall immer ganz anders beäugt und die Leute sagen: „Was, heute arbeitest du? Du hast doch gestern schon gearbeitet.“

In meiner Freizeit bin ich im Garten und koche für meine Familie und kaufe Lebensmittel ein, verwerte sie und entsorge dann die Reste bei unseren Tieren.

4. Was war bisher Ihre peinlichste Situation bei einem Liveauftritt?

Mir ist einmal vor laufender Kamera im Beisein von Günther Jauch und Thomas Gottschalk der Reißverschluss meines sehr engen Kleides gerissen. Daraufhin hat Herr Jauch mich mit einem Schal sehr nett abgeschirmt und mich nach draußen geleitet, wo ich in ein neues Kleid „gepresst“ wurde. Es war irgendwie peinlich, aber vor allem auch sehr, sehr, sehr lustig für die Menschen, die hinter mir saßen und freien Blick auf meinen Allerwertesten hatten.

5. Sie schaffen es, Ihr Privatleben aus den Medien zu lassen! Wie gelingt Ihnen dies?

Das gelingt mir sehr leicht, weil ich mich einfach an den Kolleginnen und Kollegen orientiere, denen das ja auch gelingt. Ich werde immer so ein bisschen raus gestellt, als wäre ich die Einzige, die nicht über ihre Kinder spricht. Dies stimmt übrigens auch nicht so ganz, denn ich erzähle in diesen ganzen Kanälen, die ich ja inzwischen bespiele, von meinen Radiosender „barba radio“ über das BARBARA-Magazin bis hin zu verschiedenen Fernsehkanälen





natürlich doch sehr viel von mir und auch von meinem Privatleben. Bei mir gibt es halt keine Homestory, meine Familie möchte nicht in die Öffentlichkeit und deswegen ist es ganz einfach. Ab und zu gibt es mal Fotografen, die vor der Türe rumlungern, da kümmert sich dann ein Anwalt drum.

6. Sie haben ein eigenes Frauenmagazin mit dem Namen „Barbara“. Hier werben Sie mit „keine Diäten, kein Workout und keine „to-do-Listen“ zu haben.

Entspricht dies auch Ihrem Verhalten?

Nein, ich mache natürlich ab und zu mal eine Diät. Auch Sport mache ich und ich habe auch „To-do-Listen“. Ich finde aber, es sollte auch Rückzugsorte, -räume und -zeiten geben, wo man das eben nicht tun muss und deswegen haben wir uns dazu entschieden, unsere Zeitschrift so zu machen. Man darf beim Lesen kein schlechtes Gewissen haben.

Viele Zeitschriften sind darauf ausgelegt, dass man die ganze Zeit das Gefühl hat, draußen in der Welt gibt es noch so viel mehr, was man alles tun, erleben, machen und schaffen muss in seinem Leben. Somit hat man eigentlich die ganze Zeit ein schlechtes Gewissen – das wollten wir nicht.

7. Was wünschen Sie sich beruflich?

Ich wünsche mir, dass es einfach noch ein paar Jahre genau so weiter geht und ich wünsche mir auch, dass irgendjemand neben mir steht und auf die Glocke haut, wenn meine Zeit irgendwann mal vorbei ist und mir dann sagt: „Barbara, sehr schön bis hierher, aber jetzt ziehst du dich zurück.“

8. Sie haben 2015 das Bundesverdienstkreuz am Bande für Ihre karitative Arbeit erhalten. Was machen Sie hier konkret?

Ich setze mich momentan als Botschafterin der DKJS ein, das ist die „Deutsche Kinder- und Jugend Stiftung“, die ganz viele Projekte in Deutschland, vor allem im Bildungsbereich, anschieben und unterstützen will.

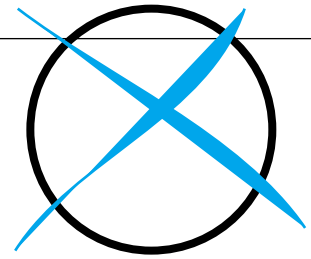
Wir unterstützen natürlich sehr viele Aktionen, die Bildungsgleichheit zum Ziel haben. Da geht es darum, vor allem Mädchen - teilweise mit Migrationshintergrund - so gleich zu stellen, dass sie eben natürlich die gleichen Chancen haben wie Jungs. So sollen sie ins Berufsleben geführt werden und an die MINT-Berufe (MINT ist eine Abkürzung und steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) herangeführt werden und überhaupt ganz einfach in Betracht ziehen, beruflich tätig zu werden. Da gibt es leider auch in Deutschland noch viel zu tun.

9. Welche Bedeutung haben Menschen mit Behinderung in Ihrem Leben?

Ich freue mich sehr über die Tendenz, dass immer mehr und zunehmend über Menschen mit Behinderung (Sportler, Comedians usw.) berichtet wird. In meiner Sendung treffe ich ganz häufig auf Menschen, die mit Ihrer Behinderung unglaubliches leisten. Sicher stelle ich (noch) – wie viele andere Menschen, die noch nicht so häufig mit Menschen mit Behinderung in Berührung gekommen sind, manchmal die falschen Fragen und erweise mich als ungeübt im Umgang. Je mehr das Thema im normalen Leben selbstverständlich vorkommt, desto eher nehmen wir mögliche Unterschiede nicht mehr wahr. Hier muss man auch die Kinder mitnehmen, die dann ihre Fragen stellen dürfen und dann – im besten Sinne – das Interesse am vermeintlich Anderssein verlieren. Denn dann sind praktisch keine Unterschiede mehr da, die man dann auch nicht mehr thematisieren müsste. Ich hoffe, dass wir bald dahin kommen.

Die Fragen stellte Rüdiger Jahn aus dem b.punkt.





Die Wahl des Werkstatt-Rates

Was ist der Werkstatt-Rat?

Der Werkstatt-Rat vertritt alle Beschäftigten der Werkstätten.

Wer darf wählen und gewählt werden?

Jeder, der im Arbeitsbereich arbeitet, darf wählen und gewählt werden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beruflichen Bildung dürfen nicht wählen.

Die Wahl findet am 24. November 2021 statt.



Wenn Sie

- anderen gut zuhören können,
- sich für andere einsetzen wollen,
- Freude in der Zusammenarbeit mit anderen Beschäftigten haben,
- sich gerne mit den Abteilungsleitungen und dem Werkstattleiter austauschen möchten und
- Interesse an Weiterbildung haben

dann lassen Sie sich zur Wahl aufstellen!

Informationen dazu gibt es vor der Wahl in allen Abteilungen

- **MACHEN SIE MIT!**

Mario Selter aus der WWA ist bei der Wahl zum Werkstatttrat dabei ...

Die Wahl der Frauenbeauftragten

Wer ist die Frauenbeauftragte?

Das Amt gibt es seit 2017. Die Frauenbeauftragte vertritt die Interessen von Frauen in allen Abteilungen der Werthmann-Werkstätten. Es gibt auch eine Stellvertreterin.

Beide kümmern sich um:

- die Gleichstellung von Frauen,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Schutz vor Gewalt

und sind Ansprechpartnerin für alle Frauen in den Abteilungen

Wer darf wählen und gewählt werden?

Jede Frau, die im Arbeitsbereich arbeitet, darf wählen und gewählt werden.

Die Wahl findet zusammen mit der Wahl des Werkstatt-Rates der einzelnen Abteilungen am 24. November 2021 statt.

Wenn Sie

- ein offenes Ohr für die Probleme anderer Frauen haben
- gut zuhören können
- sich gerne für andere einsetzen
- Bereitschaft zur Weiterbildung haben

dann lassen Sie sich zur Wahl aufstellen!

Informationen dazu gibt es vor der Wahl in allen Abteilungen

- **MACHEN SIE MIT!**



Melanie Borgas und Violetta Borth sind die derzeitigen Frauenbeauftragten

Neue Firmenkunden in der WWO



Ein großer Kunde der Abteilung Olpe hat wegen Corona einige Aufträge abgezogen. Darum wurden neue Kunden gesucht. Zwei Firmen konnten als Neukunden gewonnen werden.

Die Firma **Tsubaki-Kabelschlepp** aus Wenden fertigt Kunststoffketten, in denen Kabel geführt werden können. Diese Ketten werden in der Gruppe Elektromontage 2 montiert. Klaus Vetter legt die Kettenglieder, so nennt man die Einzelteile, in eine Vorrichtung und steckt die Kette zusammen. Ein weiterer Neukunde ist die Firma **Sunflex**, auch aus Wenden. Für diesen Kunden verpackt die Industriemontage vier Teile für Fenster und Türen. Hier wird die neue Verpackungsmaschine eingesetzt. Die Beschäftigten sind froh, an diesen neuen Aufträgen arbeiten zu dürfen.

Achim Scheckel



Eine echte Überraschung

In der Wir-Ausgabe Nr. 29 aus dem September 2020 interviewten Laura Kruk, Kerstin und Sonja Zimmermann die Sängerin Maite Kelley. Als Dank schickte Maite Kelly den dreien jetzt eine Autogrammkarte. Vielen Dank dafür, die Freude war groß.



MEIN HOBBY

Jana Besting, Gruppenleiterin (WWW) joggt gerne.



Medaille und Startnummer vom Silvesterlauf 2018



Auf die Plätze, fertig, LOS!

Im Jahre 2018 hörte ich das erste Mal durch einen Bekannten von dem Silvesterlauf. Dies war der Start für mein neues Hobby. Der Lauf umfasst 15 km und führt von Werl nach Soest. Um den Lauf erfolgreich zu meistern, stellte ich mir einen Trainingsplan auf. Der Lauf und die Vorbereitungen an sich, haben mich inspiriert, weiter an dem Hobby Joggen festzuhalten.

Das Joggen ist für mich Ausgleich zum Alltag. Ich suche mir bewusst Strecken aus, die entlang von Wasser, Bäumen und Feldern führen. In diesen Momenten habe ich das Gefühl, der Natur nah zu sein und mal wieder ein Auge für das Wesentliche zu haben, abseits jeder Art der modernen Technik wie z.B. das Handy. Eine beliebte Strecke für mich ist zum Beispiel der Rundweg am Biggensee in Olpe. Auf 3,4 km habe ich hier die Möglichkeit, am Wasser zu laufen und habe einen klar gesetzten Start und Zielpunkt.

Auch im Urlaub suche ich mir Strecken zum Joggen. So bin ich letztes Jahr im Sommer 2020 in Cuxhaven-Duhnen die Strandpromenade entlanggelaufen. Natürlich sind die Strecken im Urlaub kleine Highlights für mich, denn schließlich bekomme ich nicht jeden Tag die Möglichkeit, diese Strecken zu laufen.

Die Individualität ist ein weiterer Punkt, der mir an meinem Hobby gefällt. Ich kann Joggen, wann und wo ich möchte und vor allem wie weit ich möchte.

Oft laufe ich alleine, um einfach für mich zu sein und die Ruhe genießen zu können. Aber gibt es auch Tage, an denen ich von einer Freundin begleitet werde.

Abschließend kann ich sagen, dass mir das Joggen gut tut und ich froh bin, dass ich dieses Hobby vor drei Jahren kennenlernen durfte. Zudem lernte ich dabei eine Menge über mich selbst. Ich lernte zu akzeptieren, dass nicht jeder Tag gleich ist und an manchen Tagen mir das Joggen leichter fällt wie an anderen Tagen. Doch dieses ist mittlerweile in Ordnung für mich, schließlich kann nicht jeder Tag gleich sein.



Zu Besuch in der Nachbarschaft



Die Vertreter der Werthmann-Werkstätten waren Gast in den AWO-Werkstätten in Siegen. Mattias Sanna (Abteilungsleiter, zweiter von rechts) und seine Mitarbeitenden präsentierten den Gästen aus dem Kreis Olpe das breite Spektrum der Werkstätten. Nach dem Treffen wurde ein Termin für einen „Gegenbesuch“ in der WWA vereinbart.

Neue Ombudsfrau

Mein Name ist **Sibille Niklas**.

Ich bin 1952 in Wenden geboren und lebe heute noch dort. Beruflich bin ich als selbstständige Friseurin tätig. Politisch aktiv bin ich als Ratsfrau der Gemeinde Wenden. Ehrenamtlich arbeite ich mit im ÖUK (Örtlichen Unterstützerkreis).

Ich bin sehr naturverbunden und wandere gerne mit dem Sauerländer Gebirgsverein Wenden, deren Vorsitzende ich bin.

Am 01.04.2021 wurde ich vom Kreistag zur Ombudsfrau für den Kreis Olpe bestellt.

Es gehört zu meinen Aufgaben, Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen in Konfliktsituationen bei Behörden, Einrichtungen, Kostenträgern und Institutionen zu unterstützen und vermitteln. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Werkstätten.

Sibille Niklas



Ein neuer Service ...

Bei Hoff's Wertvoll freuen sich viele Kunden, dass es dort einen Lieferservice gibt. Wenn sie viel eingekauft haben und die Sachen nicht selber nach Hause tragen können oder ihren Einkauf direkt telefonisch im Geschäft bestellen, bringen die Beschäftigten die Ware gerne bis an die Haustür. Dafür soll jetzt ein E-Lastenfahrrad angeschafft werden. Doch einen passenden Händler mit fachkundiger Beratung zu finden war gar nicht so einfach. Schließlich bekamen wir eine Adresse in Köln. Da ein Fahrrad aber nicht einfach bestellt werden kann, sondern erst Probe gefahren werden muss, machten sich die Beschäftigten Johannes Schröder und Uwe Kurth zusammen mit der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Susanne Schneider auf den Weg nach Köln.

Dort wurden sie beim Fahrradhändler von einem freundlichen und fachkundigen Verkäufer empfangen. Dieser erklärte die unterschiedlichsten Fahrräder und beantwortete technische Fragen.

Schnell war dann das passende Fahrrad gefunden. Nun hieß es für die beiden Probefahren! Das war sehr wichtig, denn ein Lastenfahrrad wird mit dem gesamten Oberkörper gelenkt und hat einen viel größeren Wendekreis als ein normales Fahrrad. Auch das Bremsen will gelernt sein. Das Probefahren klappte aber sofort gut und alle waren überzeugt: Das ist das richtige Fahrrad für uns! Mit einem Angebot in der Tasche ging es zurück ins Sauerland.

Das Lastenfahrrad wird schon bald geliefert.



Ehrenamt mittendrin

Seit Januar gibt es Hoff's Wertvoll in Bilstein. Im Geschäft arbeiten Beschäftigte und Fachpersonal.

Ohne ehrenamtliche Helferinnen und Helfer wären viele Dinge nicht zu schaffen. Dazu gehören z.B. Fahrerinnen und Fahrer, die abends Beschäftigte nach Hause bringen, da kein Fahrdienst mehr fährt. Auch Helferinnen und Helfer, die „mal eben“ nach Feierabend den Laden putzen oder beim auspacken, einräumen, auffüllen und kassieren helfen, gehören dazu.

Stellvertretend für alle stellen wir heute Hedwig Schulte vor. Sie arbeitet seit Beginn ehrenamtlich im Geschäft.

Die WIR fragte sie: Warum arbeiten sie ehrenamtlich?

Frau Schulte erzählte, dass sie durch ihren Sohn Dominik der in der Abteilung Lenne-



stadt arbeitet, schon lange einen Bezug zur Werkstatt habe. Sie hilft dort schon seit vielen Jahren bei Weihnachts- und Betriebsfeiern. Als ihr Sohn Dominik letztes Jahr auszog und Frau Schulte in Rente ging, hatte sie Zeit für neue Aufgaben. Sie hörte von der geplanten Eröffnung von Hoff's Wertvoll und war interessiert. Nun arbeitet sie jeden Freitag und hilft, wo sie gebraucht wird. Die ehrenamtliche Arbeit macht ihr sehr viel Spaß, denn sie hilft nicht nur anderen, sondern freut sich auch selber über viele neue und schöne Erfahrungen, die sie bei ihrer neuen Arbeit erlebt.



Zum letzten Rätsel kamen 78 Rückgaben – alle mit richtigen Antworten!

- 1. Preis: Sporttasche mit Handtuch und Freikarte Hallenbad Olpe (Lydia Auer, WWO)
- 2. Preis: kleiner Rucksack mit Schrittzähler (Monika Gottfried, WWL)
- 3. Preis: Caritas-Tasse mit Schrittzähler (Klaus Steffens, WWL)

1. Preis: 1 Gutschein Restaurant Berghof Wenden zzgl. Barbetrag für die Begleitperson
2. Preis: 2 Eintrittskarten Lichtspielhaus Lennestadt
3. Preis: 2 Eintrittskarten Freizeitbad Olpe

Bitte abschneiden

PREISRÄTSEL

Wie heißt die neue Ombudsfrau?

- Susanne Heinrich
- Sibille Niklas
- Sabine Müller

Bitte geben Sie den Abschnitt bei Ihrem Gruppenleiter bis zum 30.09.2021 ab. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Ihr Name: _____

Abteilung: _____

Gruppe: _____



Traurig nehmen wir Abschied

Birgit Böhler

ist am 19.04.2021 plötzlich im Alter von 60 Jahren verstorben. Sie war seit September 1983 in der Abteilung Attendorn zuletzt in der Montage 1 tätig. Gruppenleitung war Athanassios (Nassi) Papadopoulos.



Lothar Weicht

ist am 29.06.2021 im Alter von 61 Jahren verstorben. Er war seit Juni 2017 in den Werthmann-Werkstätten zuletzt in der Montage 5 der Abteilung Attendorn tätig. Gruppenleitungen waren Sieglinde Vermeir und Jarek Salamon.

Das Arbeiten in den Betriebsferien ...

wird immer beliebter. Etwa 60 Beschäftigte arbeiten in allen Abteilungen der Werkstätten an durchlaufenden Aufträgen.



Wussten Sie schon, ...

... dass die Werthmann-Werkstätten im kommenden Jahr ihren 50. Geburtstag feiern? Die ersten Planungen für eine große Feier laufen bereits.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen oder Korrekturen vorzunehmen.



Impressum

**Herausgeber
Verantwortlich
Redaktion**

Werthmann-Werkstätten, Tel. 02722 921-0
Andreas Mönig, Leitung Werkstätten
Silvia Demmerling, Christoph Kleinke,
Jutta Korte, Andreas Mönig,
Susanne Schneider, Iris Thiele
Korrekturlesen: Ursula Mönig
Jutta Korte, 02722 989815
Frey Print + Media Attendorn
Gedruckt auf ENVIROTOP, echtes Recycling-
Papier hergestellt aus 100% Altpapier!

**Satz & Layout
Druck**



**Werthmann
Werkstätten**

www.werthmann-werkstaetten.de

Die Werthmann-Werkstätten sind bei facebook zu finden.